16. März 2001

Spendenkampagne für Stift Herzogenburg

Pröll: Identifikation schaffen mit einem Stück Heimat

600 Fenster hat das Stift Herzogenburg, 60 Millionen Schilling kostet die Außenrenovierung des Stiftes, die in zehn Jahrestappen durchgeführt werden soll. Für die zur Renovierung neben öffentlichen Mitteln und Aufbringungen des Stiftes notwendige Spendenaktion war es daher naheliegend, den Titel „Öffne ein Herz, öffne ein Fenster“ zu wählen. Ein Fenster kostet demnach 100.000 Schilling.

Beim gestrigen Startschuss zu der groß angelegten Spendenaktion in Herzogenburg betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, er lege großen Wert darauf, mit der Initiative auch viele Kleinspender anzusprechen, um so Identifikation mit einem Stück Heimat zu schaffen. „Das Denken in Generationen darf auch in einer raschlebigen Zeit nicht verloren werden. Hier geht es um mehr als um Mauerwerk, es geht darum, etwas Vergangenes in die Gegenwart zu rufen, um für die Zukunft zu schaffen“, so der Landeshauptmann.

Von der öffentlichen Hand werden für das ehrgeizige und für das Land Niederösterreich wichtige Projekt 40 Millionen Schilling, jährlich jeweils zwei Millionen Schilling von Bundes- und Landesseite, aufgebracht. Nach der Renovierung der Südfassade steht ab heuer die Erneuerung der künstlerisch sehr wertvollen Ostfassade an, 2002 folgt die Nordfassade und ab 2005 Innenhöfe sowie die Gartenanlage um das Stift.

Ziel der Kampagne ist neben der finanziellen Komponente auch, den Bekanntheitsgrad des Stiftes im Sinne von Tourismus und Kultur zu heben. Zur Umsetzung hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, der das Landesstudio Niederösterreich, die Kronenzeitung Wien/Niederösterreich und die NÖN angehören. Auch zahlreiche namhafte Unternehmen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt, dementsprechend konnten gestern abend in Herzogenburg auch ORF-Generalintendant Gerhard Weiß, NÖ-Intendantin Dr. Monika Lindner, EVN-Generaldirektor Dr. Rudolf Gruber, NÖ Versicherungs-Vorstandsdirektor Dr. Johannes Coreth u.a. begrüßt werden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at